



## Presseinformation

# Besucheranstieg im Wald erwartet Tipps für erholsame Osterausflüge – Knubbeln vermeidbar

Seite 1 von 3  
31.03.2021

Es wird voll in den Wäldern in Nordrhein-Westfalen. Unsere Forstleute rechnen für die Osterfeiertage mit einem deutlichen Anstieg der Besucherzahlen im Wald. In der Pandemie hat sich die Zahl der Erholungssuchenden im Wald ohnehin verdoppelt, so die Beobachtung unserer Forstleute. Wenn jetzt gutes Wetter, Frühling und Feiertage zusammenkommen, wird es noch mehr Menschen raus in die Natur locken. Rücksichtsvoll und gelassen sind uns Menschen im Wald jederzeit willkommen. Unsere Försterinnen und Förster raten dazu, beliebte Hotspots und überfüllte Wanderparkplätze zu meiden.

Wald und Holz NRW  
Presse und Kommunikation  
Albrecht-Thaer-Straße 34  
48147 Münster

Michael Blaschke  
0251 / 91797-210  
0151/ 19524378  
Michael.blaschke@wald-und-  
holz.nrw.de

Im Wald ist genug Platz für alle, die einen entspannten Osterspaziergang machen und an frischer Frühlingsluft tief durchatmen möchten. Eng wird es bei schönem Wetter an Wochenenden und Feiertagen nur, wenn alle den Wald an denselben besonders beliebten und gewohnten Hotspots erleben wollen. Die dort oft angebundenen Ausflugsziele und Gastronomiebetriebe sind zurzeit pandemiebedingt ohnehin geschlossen. Daher möchten unsere Försterinnen und Förster die Waldfreundinnen und -freunde ermuntern, andere Ecken unserer Wälder zu entdecken.



Bereits wenige Kilometer jenseits der angesagten, aber völlig überfüllten Wanderparkplätze herrscht die Ruhe, die man im Wald erleben möchte und das Distanzhalten ist völlig entspannt möglich. Genießen Sie die frische Luft im Wald, das Frühlingserwachen, die Vogelstimmen und das langsam zart sprießende Grün – und vielleicht sogar den Blick auf ein Rudel Hirsche oder einige Rehe.

Ist der angesteuerte Wanderparkplatz überfüllt, bitten wir Sie darauf zu achten, auf keinen Fall die angrenzenden Waldwege zuzuparken. Das sind oft die einzigen Rettungswege, über die Feuerwehr und Rettungswagen zu den Waldbesucherinnen und Waldbesuchern gelangen können, die Hilfe brauchen.

Bei der Planung der Osterspaziergänge kann der Link zu unserer digitalen Wanderkarte helfen, auf der auch Parkplätze eingezeichnet sind: [www.wald.nrw/wege](http://www.wald.nrw/wege). In der Karte bitte zunächst auf das gewünschte Wandergebiet heranzoomen. Ab der Größe 1:50.000 werden Wanderwege und -parkplätze in der digitalen Karte sichtbar.

Für Kinder ist so ein Waldspaziergang trotz Eiersuchen häufig nicht so interessant und entspannend wie für erwachsene Waldbesucherinnen und -besucher. Auf der Seite [www.wald.nrw/spiele](http://www.wald.nrw/spiele) haben unsere Waldpädagoginnen und Waldpädagogen einige Spiele



zusammengestellt, die den Waldspaziergang auch für Kinder zu einem kurzweiligen Erlebnis machen können.

Neben der Coronakrise geht die Klimakrise und die damit verbundene Borkenkäfer-Bekämpfung weiter. Forstleute fällen Bäume und transportieren Holz ab, um die weitere Ausbreitung der Borkenkäfer einzudämmen. Andernorts haben Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter bereits Bäume für den Mischwald der Zukunft gepflanzt. Oder Naturverjüngung bildet den Beginn einer neuen klimastabileren Waldgeneration. In diesem Zusammenhang kann es auch passieren, dass Wege gesperrt werden müssen oder Forstwege, die gleichzeitig als Wanderweg genutzt werden, nicht in dem Zustand sind, der einen Spaziergang in leichtem Sonntagsschuhwerk erlaubt.

Bitte respektieren Sie daher vorhandene Absperrungen und bleiben Sie auf den Wegen. Es geht auch um Ihre Sicherheit! An vielen Wegen liegen Stämme zu großen Stapeln aufgeschichtet. Diese sogenannten Polter sind weder Kletterberge noch Picknickbänke. Die lose gestapelten Stämme können jederzeit ins Rutschen kommen und zur Gefahr werden.

Ostern fällt zudem in die Zeit, die Forstleute als Brut- und Setzzeit bezeichnen. Überall in den Dickungen ziehen die Tiere des Waldes ihren Nachwuchs groß und brauchen vor allem Ruhe. Daher nochmals die eindringliche Bitte: Bleiben Sie auf den Wegen und halten Sie Hunde an der Leine.

Gerade in dieser schwierigen Pandemiezeit spüren wir, wie wichtig unsere Wälder für die Freizeit und Erholung der Menschen sind. Über 50.000 Kilometer ausgewiesene Wanderwege in NRW bieten genug Möglichkeiten für individuelle Naturerlebnisse. Hotspots meiden, Rücksicht aufeinander nehmen und darauf achten, dass die Natur nicht unter die Räder kommt – das sind einfache Regeln, die niemand einschränken und allen einen erholsamen Osterspaziergang bei zarten ersten Grün und bunten Frühlingsblumen im Wald ermöglichen.

Bildhinweis:

Bild 1: Buschwindröschen Foto: Stefan Befeld, Wald und Holz NRW

Bild 2: Buschwindröschen im Kottenforst\_Foto: Dietmar Albrecht, Wald und Holz NRW

Die Bilder können für die Berichterstattung im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung bei Nennung des Fotografen unentgeltlich verwendet werden.



### ***Über Wald und Holz NRW***

*Wald und Holz NRW ist Teil der Forstverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Der dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherschutz (MULNV) nachgeordnete Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen hat seine Zentrale in Münster. Zuständige Ministerin ist Ursula Heinen-Esser. Bei Wald und Holz NRW arbeiten 1.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 300 Försterinnen und Förster in den Forstrevieren. Zu Wald und Holz NRW gehören 15 Regionalforstämter und der Nationalpark Eifel.*

*Wald und Holz NRW kümmert sich um die Belange des Waldes. Dazu gehören Erhalt und Förderung des Waldes in NRW, Beratung und Betreuung des privaten und kommunalen Waldbesitzes, Bewirtschaftung von 124.000 Hektar landeseigener Waldflächen sowie Forschung in den Bereichen Wald, Holzverwendung und Klima. Zum Aufgabengebiet zählen außerdem Umweltbildung, Überwachung der Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften im Wald auf der gesamten Waldfläche NRWs (935.000 Hektar) und die Förderung der Wald- und Forstwirtschaft in NRW.*